

## Coudenhove-Kalergis Erbe – Die Pläne der Globalisierung

**Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi** gründete 1922 die "Paneuropa-Union", der unter anderem **Albert Einstein, Otto von Habsburg, Winston Churchill, Konrad Adenauer** und **Thomas Mann** angehörten. Seit 1922 war Coudenhove-Kalergi auch Mitglied der Wiener Freimaurer-Loge „Humanitas“.



**Zitat Nikolaus Coudenhove-Kalergi:** „Anfang 1924 erhielten wir einen Anruf von Baron Louis Rothschild: Einer seiner Freunde, Max Warburg aus Hamburg, hatte mein Buch gelesen und wollte uns kennenlernen. Zu meinem großen Erstaunen bot mir Warburg spontan sechzigtausend Goldmark an, zur Ankurbelung der Bewegung während der drei ersten Jahre.“

Im Januar 2015 prophezeite **Barbara Coudenhove-Kalergi die „neue Völkerwanderung“** und sagte damit **punktgenau voraus, was wenige Monate später**

eintraf.

**Graf Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi war der Gründer der Paneuropa-Union und wird als Vordenker und Wegbereiter der „Europäischen Union“ angesehen.** Bereits vor 100 Jahren wollte er das Gesicht Europas für immer verändern. **Sein Programm sah eine nie dagewesene Einwanderung nach Europa vor, um Europa lenkbar zu machen.** 1925 schrieb er in seinem Buch „Praktischer Idealismus“:

„Der Mensch der fernen Zukunft wird Mischling sein. Die heutigen Rassen und Kasten werden der zunehmenden Überwindung von Raum, Zeit und Vorurteil zum Opfer fallen. Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äußerlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen.“ Im selben Buch freute sich Coudenhove-Kalergi über die Charaktereigenschaften der Mischlinge, da diese vielfach mit gewissen Eigenschaften behaftet wären, welche sie für die Zwecke des künftigen Europas besonders qualifizierten: „Charakterlosigkeit, Hemmungslosigkeit, Willensschwäche, Unbeständigkeit, Pietätlosigkeit und Treulosigkeit“. (Buch: "Praktischer Idealismus", 1925, [22] und [23], Paneuropa-Verlag Wien-Leipzig.

Durch seine Kontakte zur Hochfinanz konnte er bald Medien und Staatsmänner zu seinen Verbündeten zählen. Coudenhove-Kalergi starb 1972 – sein Andenken wird aufrecht erhalten und seine Nichte, Barbara Coudenhove-Kalergi meldete sich bereits Anfang 2015 prophetisch zu Wort: **Der Bevölkerungsaustausch in Europa sei „unumkehrbar“**, wie sie am 07. Januar 2015 im *Standard* festhielt ... ..Und: **„Europa bekommt ein neues Gesicht, ob es den Alteingesessenen paßt oder nicht. Wir leben in einer Ära der Völkerwanderung. Sie hat eben erst begonnen, und sie wird mit Sicherheit noch lange nicht zu Ende sein.“**

**Fünf Monate später begann der Flüchtlings-Ansturm in Ungarn und Griechenland.**

**Die Idee, Europa zu einem ethnischen Austausch zu zwingen, ist aber nicht das Familiencredo der Coudenhove-Kalergis.** Fast identisch äußert sich Jakob Augstein am 5. Oktober 2015 im *Spiegel*: „Die Kräfte der Demographie sind so radikal wie die der Migration. Darum wird sich Deutschland verändern. Und niemand kann das aufhalten. Es gibt kein Bleiberecht in der Vergangenheit.“



Auch der **US-Militärstratege Thomas Barnett** (Bild li.) verrät, **daß es zur Strategie der Globalisierer gehöre, die Menschen Europas auszutauschen.** So wie Coudenhove-Kalergi ist **Thomas Barnett kein kruder Ideologe, sondern Analyst des Pentagon, bestens vernetzt und einflußreich.** Gesponsert und beauftragt wurde Thomas Barnett seit dem Jahr 2000 vom Finanzdienstleistungskonzern „Cantor Fitzgerald“, 2002 stellte er die geostrategischen Ergebnisse dem damaligen **US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld** vor. Die Pläne und Analysen hat er in mehreren Büchern zusammengefaßt.

Im Buch „The Pentagon's new map“ (New York, 2004) erklärt er, daß die **Globalisierung „ein Zustand gegenseitig gesicherter Abhängigkeit“ sei.** „Um seine Wirtschaft und Gesellschaft zu globalisieren, muß man in Kauf nehmen, daß fortan die eigene Zukunft vorrangig von der Außenwelt beeinflusst und umgestaltet wird und die eigenen Traditionen in Vergessenheit geraten. Man wird in Kauf nehmen

müssen, daß importierte Waren und Erzeugnisse den Inlandsmarkt überfluten und die eigenen Erzeuger in diesem Konkurrenzkampf sich entweder durchsetzen oder verschwinden werden.“

Im zweiten Buch, „Blueprint for action“ (New York, 2005), träumt Barnett von einer **Wiederkunft einer biblischen Ideal-Rasse: „Wer sich gegen die Vermischung der Rassen sträubt, handelt unmoralisch und unzeitgemäß. Ich bin mir sicher, daß die ersten Menschen hellbrauner Farbe waren ...** War dies nicht auch Jesus Christus, als er auf Erden wandelte?“

Barnett hat sein Urteil über Europa längst gefällt: **„Das Alte Europa ist – historisch gesehen – längst tot und kann nicht wiedererweckt werden.“** **Zudem müsse Europa jährlich 1,5 Millionen Immigranten aufnehmen, damit es sich nie wieder aus der Umarmung der Globalisierung befreien kann. (Eine Vorgabe, welche Merkel im Oktober 2015 endlich erfüllte)**

Wer dennoch „das Wiedererwecken einer früheren Gemeinschaft und vergangener Wertvorstellungen“ verfolge, sei in einem Atemzug zu nennen mit „radikal fundamentalistischen Islamisten wie Osama Bin Laden“. Für sie hält er eine einfache Lösung bereit: **„Jawohl, ich nehme die vernunftwidrigen Argumente meiner Gegner zur Kenntnis. Doch sollten sie Widerstand gegen die globale Weltordnung leisten, fordere ich: Tötet sie!“**

<http://lupocattivoblog.com/2015/10/27/coudenhove-kalergis-erbe-die-plaene-der-globalisierung/>

**Zitat:** " Nicolas Sarkozy am 17. Dezember 2008 in Palaiseau: »Was also ist das Ziel? **Das Ziel ist die Rassenvermischung. Die Herausforderung der Vermischung der verschiedenen Nationen ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Es ist keine Wahl, es ist eine Verpflichtung. Es ist zwingend.** Wir können nicht anders, wir riskieren sonst Konfrontationen mit sehr großen Problemen; deswegen müssen wir uns wandeln und werden uns wandeln. Wir werden uns alle zur selben Zeit verändern: Unternehmen, Regierung, Bildung, politische Parteien, **und wir werden uns zu diesem Ziel verpflichtet. Wenn das vom Volk nicht freiwillig getan wird, dann werden wir staatlich zwingende Maßnahmen anwenden.**«

**EU-Kommission will alle notleidenden Menschen Asiens und Afrikas nach Europa einladen – und aufnahmeunwillige EU-Länder bestrafen.**

**Kurzfassung:** Im Jahr 2015 stellte die "Hohe Vertreterin" der EU vor arabischen Zuhörern fest, **daß die Scharia Europas Zukunft sei.** "Auch das vereint uns" in einem gemeinsamen Europa.

Was sie damit genau meinte, wurde durch Aussagen von EU´s Vizepräsident Frans Timmermans, und Migrationskommissar Avramopoulos klar: **Die EU ist dabei, eine dauerhafte Politik zu etablieren, wobei die Union "Flüchtlinge" dazu einladen will, sich jahraus, jahrein legal auf dem Kontinent niederzulassen. Der gemeinsame EU-Ansiedlungs-Rahmen zielt darauf ab, "schutzbedürftigen" Menschen sichere, legale Wege nach Europa zu bieten. Man wolle einfach den Völkern Afrikas und Asiens freies und sicheres Geleit in die EU gewähren. EU-Länder, die nicht mitmachen wollen, müssen voraussichtlich eine Geldstrafe von 250.000 Euro pro abgelehnten Migrant bezahlen.**

**Schon im Jahr 2008 eröffnete die EU Anwerbe-Büros in Mali, um geplante 56 Mio. Schwarzafrikaner (größtenteils Muslime) bis 2050 als "Arbeitskräfte" in die EU zu holen. Natürlich mit Begleitung ihrer großen Familien. Dieser Plan gilt heute noch.**

Diese Entwicklung hat ihre Wurzeln im Regionalisierungsprogramm der NWO als Voraussetzung für **London Citys Eine-Welt-Regierung.** Der **Euromediterrane Prozeß** wurde 1995 in Barcelona in die Wege geleitet: politische, kulturelle und wirtschaftliche Verschmelzung der EU mit seinen muslimischen "Partner-Ländern" und Israel entlang dem Mittelmeer. Aus diesem Prozeß entwickelte sich im Jahr 2014 die **"Mittelmeer-Union"** (UfM), die noch immer gültig ist – und sich bis zum Persischen Golf erstrecken soll.

**Dimitris Avramopoulos, EU-Kommissar für Einwanderung,** sagte: "Der Vorschlag ist ein wichtiger Schritt in unseren Bemühungen, rechtliche Möglichkeiten zu bieten, **es bedürftigen Personen zu ermöglichen, die EU sicher zu betreten und Schutz zu erhalten.**

**EU-Afrika-Gipfel auf Malta im November 2015: EU und Afrika schließen Abkommen zur Einwanderung. Bundeskanzlerin Angela Merkel kündigte bereits vor dem Gipfel an, daß sie für die Einwanderung nach Deutschland werben will.** Dies **nach** der unkontrollierten großen Einwanderungswelle nach Deutschland! **Merkel heute: Sie weiß nicht, wie viele noch kommen werden aber Merkel will weiterhin keine Obergrenze.**